

De Köken ut'n Ruhrpott

De Bevölkerung vun'n Ruhrpott entstunn dör dat Towannern vun Lüü met verscheden Kultur- un Spraakkrings, de en Arbeitsstee in de Groot- un Swaarindustrie söchden. Daarom is de Ruhrpottköken dat Resultaat vun en gewaltig sozioloogschen Migratschoon. Man de Basis is de westfäälsche Köken. Bedingt dör de swaare Arbeit in'n Bergbau un de Stahlindustrie is se en deftige un boddenstännige Köken, de dör kulinaarsche Inflüsse deelwies lichter woorn is. Se is entstunnen in de Tied vun de Industrialiseern un met ji de Burenpotten, de betekend sünd för de westfäälsche Köken. Grüne doför sünd to'n Bispill, dat de Buern faken blots een Kokstee harren um dat Eten torecht to maken. Un de Burenpott weer heel praktisk, wiel de Mahltieden daarin fix un in en groote Mass klaar makt worrn kunn. Daarom kunn man seggen, dat de Ruhrpott kulinaarisch en Burentoppland is.

Düsse Köken weer nu dör verscheden histoorsche Vörfallen beriekt. Napoleon, to'n Bispill het sien Stielmus mitbröcht, as he dör de Region treckt is. In de Mitt vun't 19. Jahrhunnert tockde de Bergbau de eersten utlandsk Investooren und Ingenieure in de Gegeden twischen Ruhr un Lipp. Dorbi beriekt de Hollanners de Ruhrpottköken met Fisk, de Belgier met Endiviensalaat un Spargel un ok de Schlesier, Polen, Tschechen, Russen, Ungarn, Italiener un Türken beinflussten se met jümehrn Gewohnheiden to eten. De buursk prent Arbeitsimmigranten verdeent nich genug Geld, warum se faken en Stück Land pachtden un dat Kamp bewarkden, um sik sülvst to versörger. Se hullen Deren, de se ok slachtden, um se to afsünnerlich Dagen to eten. Typisk Mahltieden ut'n Ruhrpott sünd to'n Bispill: Himmel un Eer, Panhas, Pannekoken met Pillewörmer, Pfefferpotthast, Braatappels ut Baukem of Schlodderkappes.

De Recepten sünd dorbi so unverwesselbaar un vöölsiedig as de Ruhrpott sülvst.

Düssen Bidrag is schrieven in ostfreesk Platt.

Quellen:

Wächter, Heinrich (2010): Das Ruhrgebiets Kochbuch. Essen mit Tradition. Köln: Helmut Lingen Verlag GmbH & Co. KG.

Mein Ruhrgebietskochbuch. Eine Auswahl typischer Kochrezepte aus dem Ruhrpott. Hrsg.: Komet.

Westfalen un de düütsche Hanse

De düütsche Hanse

Bevör de Ruhrpott mit dat ganze Montangedöns in't Tietöller vun't Industrialiseern groot rut kommen is, gaff dat Jahrhunnerte fröher een Institution, de för dat Land twischen Rhien un Weser masse wichtig wesen is.

De meisten Lüü denkt – wann se wat von de Hanse hört – an de grooten Städter an de See, so as Hamborch, Lübeck un Bremen. Nu, wat is de Hanse egentlik? Eerst, so üm un bi an'n Anfang vun't 12. Jahrhunnert, hefft sik Koplüü tosamm schloten un gung mitnanner up de Reise, denn dat weer to düsse Tiet heel gefährlich. Up See weren Piraten un up de Straten Roofriders un mannig anner Gelichter unnerwegens. De Straten weren butendem een Katastrooph, besünners bi schlechten Weer. So mannig Schipper is ok mit sien Koggen up de raue See blieben. De Koplüü kunnen sik ok tosamm better dorsetten un an de fremde Öörd in't Butenland Privilegien för't Hanneln kregen.

Dat Best was et also, sik tosamm in'n Drubbel up'n Patt to maken.

Vun Russland un dat Baltikum hefft se ton Bispeel Pelzen, Hannig, Pottass un anner Rohstoffen noh'n Westen schippert. Ut Flandern un England kemen Tuch un Wolle un ut dat norwegensche Bergen Fisch, de för de christliche Fierdage wichtig weer. Dormit de Fisch nich gammeln dä, brukde man Solt, wat ton Bispeel ut Lüneborch kam. In Westfalen worrn veel Flass – dat brukde man för dat Herstellen vun Klamotten – un Perde hanneln.

De Koplüü hefft dorbi so wat vun veel Geld macht, dat se bet in de wichtigsten Positionen upsteegen sünd. As Ratsherren un Börgermester vunne Hannelsstädter hefft se nu de Politik un de Geschicke in't Hannel up Noord- un Oostsee inne Hann hollen. De Städter hefft sik denn ok tosammenschloten un de Hansedage veranstaltet, um över de wichtigste Politik un de Hannel to spreken. Hen un wedder tröck de Hansestädter ok in'n Krieg, ton Bispeel tegen de däänsch un engelsche Könige un tegen de Liekedeeler – de Seerövers up Noord- un Oostsee. De Koplüü dunntomalen kunnen sogar läsen un schrieven, un dat in'n Loop vunne Tiet ümmer weniger up Latien un ümmer mehr up Platt.

Westfälsche Lüü inne Hanse

Bloß manch een aver weet, dat de norddüütschen Koplüü, wecke up Nord- und Ostsee noh de veer wichtigsten Butenhannelsplätz London, Brügge, Bergen un Nowgorod fohren, to een groten Deel ut Westfalen kemen. Al in de Order vun'n Hansekontor vun de düütschen Koplüü in't russische Nowgorod (13. Jahrhunnert) steiht schreven, dat mang de Hannelslüü ut Lübeck un Gotland ok jümmers wecke ut Dortmund un Soest dorbi wesen sünd.

Heel wichtig för de Hanse was dat Gründen vun de Stadt Lübeck in't Johr 1143. Nu harrn de düütschen Koplüü Togang to de Oostsee, so dat nu mannig veele Lüü ok ut Westfalen in de Stadt kemen, um Hannel to drieven und dat grote Geld to maken.

Veele benöömte Koplüü, Börgermester un Ratsherren harrn westfälsche Tonaams. Ton Bispeel Brun Warendorp, de bi dat Belagern vun de däänsche Festung Helsingborg dootblieben weer. Sien Vorgänger Johann Wittenborg hefft de egen Börger een paar Jahr vördem een Kopp kotter macht, wo he de Hansetruppen in Dänemark inne Katastrooph föhrt hett.

Hildebrand Veckinghusen (Vöckinghausen ligg bi Hamm) wull nich mit de Italieners in Brügge hanneln, sunnern direktemang mit Venedig mit siener „venedyesche selscop“. An't Ende vun't Leed muss he aver in Brügge in'n Schuldtoorn sitten un is as armer Wicht in Lübeck sturven.

Man süht, för so mannig een gung dat allens nich goot ut. De Kopmann Tideman Lemberg ut Dortmund dortegen hett dat all henkregen: he harr so masse veel Geld un gaff wat davun an de engelsche König Edward III., dormit de sien Krieg in Frankriek föhren kunn. Tidemann kreeg dafür de Kron un de Kronjuweel as Pand un later dat Geld mit Tinsen torüch un köffde sik acht Slötter in England (dat is quasi Rosamunde Pilcher in't Middelöller).

Hanestäder in Westfalen

Aver nich bloß westfälsche Lüü in Lübeck un annerswo weren inne Hanse, sunnern ok de Städer in Westfalen. Et gifft nu nich sowat wo eene offizielle Liste mit all de Städer inne Hanse, aver man weet, wecke bi'n Hannel dorbi weren un ähr Koplüü in de wiede Welt schickt hefft. Eene, in't Middelöller wichtige Strate leep butendem dor Westfalen: dat weer de Hellweg vun Duisburg bet anne Weser. Up düsse Weg hefft se ton Bispeel masse veel Solt vun A noh B schleppt un vandage dragt veele Oorde, Firmen un Straten de Naam „Hellweg“.

Bi de Hanse dorbi weren de groten Städer as Mönster, Dortmund un Ossenbrügge (dat historisch to Westfalen hört) un mannig – vandage – middelgrote un lütte Städer: Soest, Bielefeld, Herford, Minden, Lemgo, Coesfeld, Dülmen, Haltern, Ahlen,

Hamm, Unna, Plettenberg, Lippstadt, Rthen, Warendorf, Telgte, Essen, Dorsten, Recklinghausen, Paderborn, Borken, Arnsberg, Wattenscheid, Bocholt – aver ok noch veele annere. De Priviligien de Hanse hefft m un bi 80 Stder in Westfalen bet to'n Anfang vun't 17. Jahrhunnert fr sik in Anrecht nahmen. Noorddtsche un westflsche Kopl kunnen de Konkurrenz ut England, Holland un Sddtschland an't Ende vun't Mittelller un inne frhe Nietiet aver nich mehr recht in Schach hollen. De Hanse is denn mit de Tiet noh un noh verschwunnen.

Dat moderne Stadtmarketing

De Hanse heff altiet een gootet Image. Erehlkheit, Ehr un dat man sik up se verlaten kann – dat snd de Egenskuppen, de denn Hansekopl bet in de moderne Tieten nohsecht warrt. Daarom neemt de Stder dat ok vandage wedder up in hr Stadtmarketing. So giff dat siet 1980 de „Neue Hanse“ (ok „Stdtebund DIE HANSE“ nmt). Dat is een Organsation mit Liddmaten ut 16 Lnner in Europa. Hier arbeit Stder tosamm, de frher Hansestder weren of vun Hansekopl bescht worrn snd, m de Hannel, de Kultur un de Tourismus to plegen. Wecke Stder dorbi snd, dat kann een inne Salzstrae in Mnster bekieken, wo all de Stder vunne „Neue Hanse“ up Plaketten in't Stratenplaster staht.

As een anner Stderbund giff dat vandage ok de „Westflische Hanse“, wo Stder ut de Region Kultur, Plseer un sik slvst prsenteern.

Herbert Grnemeyer – Bochum

Herbert Arthur Wiglev Clamor Grnemeyer is en dtscher Muuskant, Produzent, Singer, Komponist un Schauspler. Veele

Minsken kennt hüm ut den Film „Das Boot“ ut dat Jahr 1981. Siet 1984 platzeeren sik faken siene Leden in de düütschen Musikcharts un veele daarvun ok up Platz een. He gellt as een vun de erfolgrieksten Muuskanten in Düütschland un is vör sien upfällig Maneer to singen un sien Bewegens dorto bekennt.

Dat Leed „Bochum“ ut dat Album „4630 Bochum“ werd vun veelen Minsken in Baukem as unamtlich Hymne vun de Stadt aneken. Siet den 20. Määrt 1992 werd de Song ünner annern, tegen dat Vereensleed, vör jeden Heemspeel vun’n VfL Bochum sunge. In dat Leed geiht dat för den Singer üm Identität un Vertrauen, Heimaat un Glück.

Herbert Grönemeyer – Bochum

<https://www.youtube.com/watch?v=0vauzdH0fHY>

Tief im westen,
wo die sonne verstaubt
ist es besser,
viel besser, als man glaubt
tief im westen

Du bist keine schönheit
vor arbeit ganz grau
du liebst dich ohne schminke
bist 'ne ehrliche haut
leider total verbaut
aber grade das macht dich aus

du hast'n pulsschlag aus stahl
man hört ihn laut in der nacht
du bist einfach zu bescheiden
dein grubengold
hat uns wieder hochgeholt

du blume im revier
bochum
ich komm' aus dir
bochum
ich häng' an dir
glück auf,
bochum

du bist keine weltstadt
auf deiner königsallee
finden keine modenschauen statt
hier, wo das herz noch zählt
nicht das große geld
wer wohnt schon in düsseldorf?
Bochum
du bist das himmelbett für tauben
und ständig auf koks
hast im schrebergarten deine laube
machst mit 'nem doppelpass
jeden gegner nass
du und dein vfl

bochum

Düssen Bidrag is schrieven in ostfreesk Platt.

Quell:

<https://www.songtexte.com/songtext/herbert-gronemeyer/bochum-33dcf499.html>

Wolfgang Petry – Ruhrgebiet

„Ruhrgebiet“ heet dat Leed vun den düütschen Singer un Leedschriever Wolfgang slichtweg un hannelt vun de Antreckenskraft, de de Ruhrpott up hüm hett. „Zwischen Rhein und Weser, das Herz der Welt/ Hier bist du keine Nummer, keiner sieht auf dein Geld/ Eine grüne Oase zwischen Kohle und Stahl“ singt de Muuskant in sien Text un is heel weg vun düssen Rebet un „komm[t] nich mehr los“ dorvun.

Wolfgang Petry – Ruhrgebiet

<https://www.youtube.com/watch?v=aHFbzvMtMmk>

Wenn am Abend die Sonne versinkt,
vergessen die Arbeit, das Leben beginnt.
Für das, was wir lieben, uns krummgemacht,
wir lassen uns fallen, kopfüber in die Nacht.

Ihr habt mich gefangen und das gnadenlos,
aus Euren Krallen komm' ich nicht mehr los,
ich atme tief durch und denke „egal“ ,
Euer Herz ist aus Gold, Eure Seele aus Stahl.

Ihr seid das Ruhrgebiet,
die Droge die mich süchtig macht.
Das hätt' ich nie gedacht,
komm' von Euch nicht mehr los,

Ihr seid das Ruhrgebiet,
die Droge, die mich aufrecht hält,
Wo nur die Freundschaft zählt,

Ihr seid das Ruhrgebiet
Und das Ruhrgebiet bin ich.

Zwischen Rhein und Weser, das Herz der Welt,
hier bist Du keine Nummer, keiner sieht auf Dein Geld.
Eine grüne Oase zwischen Kohle und Stahl,
wenn wir zusammen feiern, ist uns alles egal.

Ihr habt mich gefangen und das gnadenlos,
aus Euren Krallen komm' ich nicht mehr los,
ich atme tief durch und denke „egal“ ,
Euer Herz ist aus Gold, Eure Seele aus Stahl.

Ihr seid das Ruhrgebiet,
die Droge die mich süchtig macht.
Das hätt' ich nie gedacht,
komm' von Euch nicht mehr los,

Ihr seid das Ruhrgebiet,
die Droge, die mich aufrecht hält,
Wo nur die Freundschaft zählt,
Ihr seid das Ruhrgebiet
Und das Ruhrgebiet bin ich.

[Solo (Gitarre, 8 Takte)]

Hier kannst Du leben bei Fußball und bei Bier,
bist nie alleine bei uns hier im Revier.
Wir geh'n gemeinsam durch dick und dünn,
hier ist meine Heimat, hier gehöre ich hin.

Ihr seid das Ruhrgebiet,
die Droge die mich süchtig macht.
Das hätt' ich nie gedacht,
komm' von Euch nicht mehr los,

Ihr seid das Ruhrgebiet,
die Droge, die mich aufrecht hält,
Wo nur die Freundschaft zählt,

Ihr seid das Ruhrgebiet
Und das Ruhrgebiet bin ich.

Wir sind das Ruhrgebiet...
die Droge die mich süchtig macht.
Das hätt' ich nie gedacht,
komm' von Euch nicht mehr los,

Wir sind das Ruhrgebiet...
die Droge, die mich aufrecht hält,
Wo nur die Freundschaft zählt,
Ihr seid das Ruhrgebiet
Und das Ruhrgebiet bin ich.

(<https://www.songtexte.de/songtexte/wolfgang-petry-ruhrgebiet-1175521.html>)

Vandage is de Singer ohn sien typisk Armbannen un Kruuskopp ünnerwegens un brengt nu, twölf Jahr na dat Bekanntmaken vun dat Enn vun sien Karriere, en neje Plate herut mit den Titel „Genau jetzt“.

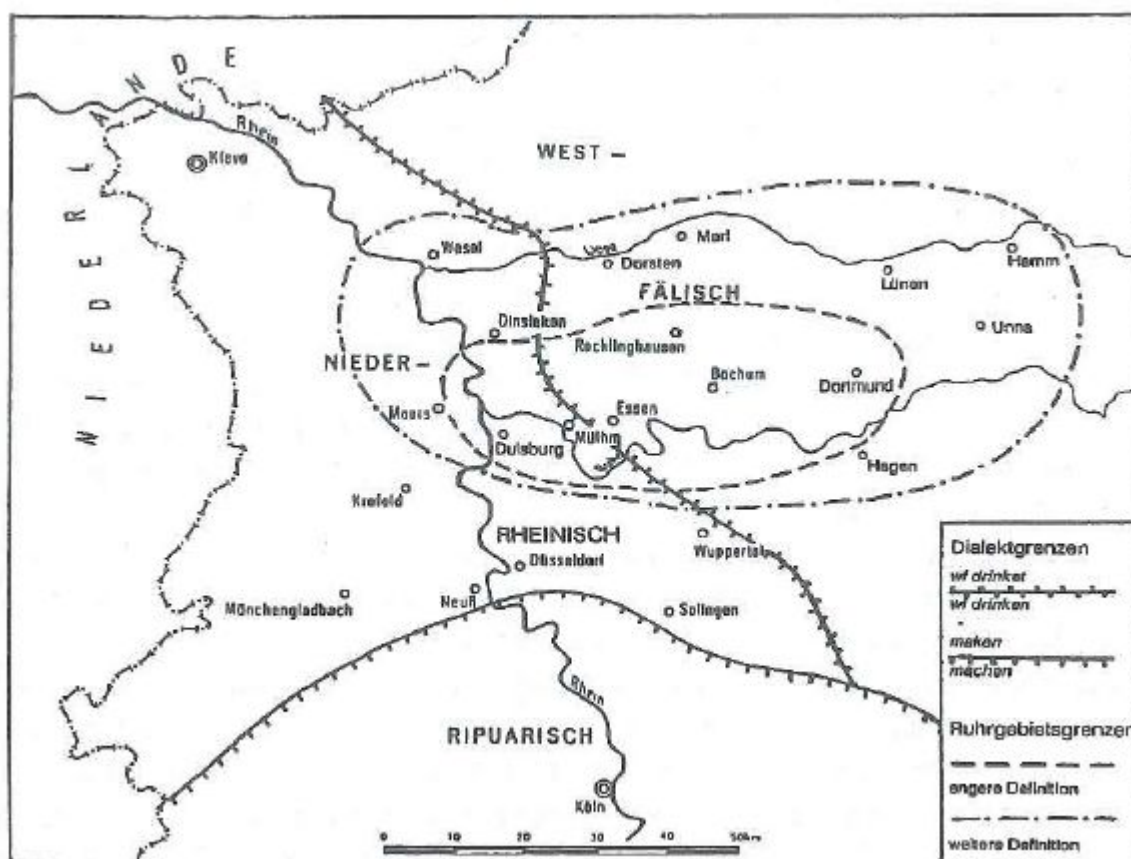
Düssen Bidrag is schreven in ostfreesk Platt.

Ruhrdütsk vandaage

Das Ruhrdütske is vandaage noch masse prägt dör de ollen plattdütsken Dialekte. Fröiher was dat Land, dat vandaage „Ruhrgebiet“ nöömt is, eene Region, wo masse Plattdütsk

praotet wör. Dat ännerte sik dör de Industrialisierung in't 19te Jaohrhunnert, as masse Arbeiter ut annere Regionen kömen, de ehrn Dialekt un ehre Spraaken metbröchten. Daomet de Lüe sik unnerhollen können, häff sik dann dat Ruhrdütske entwickelt, wat bäter as en Regionalspraake un nich as en Dialekt beschräwen is. Aower uk vandaage giff dat noch masse aole plattdütske Wöer in't Ruhrdütske.

Dat Ruhrgebiet is een heel groote Region un is nich blots dör een plattdütsken Dialekt prägt. Hier giff dat vör allens westfäölske und nedderfrankische (of „nedderrheinische“) Dialekte. Arend Mihm (1997) häff dat in een Karte wiest, wo doa den Grenze tüsken de beeden Dialekte mitten döa dat Ruhrgebiet tüsken Duisburg op de een und Essen op de anner Siete verlöppt.



Dat giff masse plattdütske Wöer de in't gane Ruhrgebiet brukt bünt, so as *dat*, *wat*, *allet* of *Kopp* un anner in't heele Plattdütske bekennte Formen. Aower dat giff ok Merkmale, de bünt in'n westfäölsken Teil van't Ruhrgebiet faken to finnen,

so as *Dingk* (för *Ding*) of *duoch* (för hochdütsk *durch*) (Mihm 1997: 26). Dat wiest, dat dat Ruhrdütske vandaage kiene homogene Spraake is man doch van Dialektregion to Dialektrgion un van Stadt to Stadt Unnerschiede upwiest, de tominst manges van de unnerschiedliche plaatdütske Dialekte koomt.

Düsse Bidrag is schreiwen in Emslänner Platt.

Ik moak di Platt!

Dat Plattduitsche is een olde Spraak und tougliiek een Spraak, dat vondaage protet wat und so ook Wöer för neije Dinge brukt. In disse neeie Kategorie versökt wi – mit een Knipöge – plattduitsche Begrüppe vortouschlogen und so dortou bitoudragen, dat dat Plattduitsche modern und lebendig blief. Dat et all hella lebendig is un ok Wöer haff, de dat Hochduitsche goud bruken kann, wiest us de neiste Utgabe von Duden. Dor hebt se nett dat Wort „Tüdelkram“ upnomen. Hier nu n paar plattduitsche Infälle vör neije, hochduitsche Wöer:

1. Smartphone

Smartphone, Substantiv, n.: Een handliches Gerät, dat fast so masse kann as een Computer:

Düvelsgerät (as n Düvelskerl)

2. Emoji

Emoji, Substantiv, m.: Een kleenet Bild, dat man in Noarichten of Emails don kann. Meestiet bünt dat Gesichter of kleene Personen, de bestimmte Geföhle doarstellt.

Geföhlken

3. Work-Life-Balance

Work-Life-Balance, Substantiv, f.: Arbiet und Freetiet bünt utglieket:

Kien Beer vör Veer.

Plattdütsk in't Radio

Wenn man an't Plattdütsk in de Medien denkt, denkt man besünners an traditionelle Medien as dat Bauk, Theater off aaltauhope plattdütske Literatur. Aower ok in de näimöidsken Massenmedien is dat Plattdütske vandaoge verträäen – sei et in de Tiedschriften, in'n Werbung, in WhatsApp-Naorichten, in't Fernsehen off in't Rundfunk. De Funkschoon van't Plattdütsk in de Medien bewäägt sik doabie tüsken Kulturauftrag un Verprötengeprogramm. Kloor dräöwen doa plattdütske Radiosendungen nich fäählen. Dat düsse van de Lüue höört wäern, wieset de hohen Inschaoltquoten plattdütsker Rundfunksendungen. Aower wo kann man sücke Sendungen hören un wecke gift et äöwerhaupt?

Plattdütske Naorichten un Programme wäern van unnerschäidelken niederdütsken Radiosendern änbaoen. Käägen de Spartensendungen met Musik, Informatschoon un Verprötenge un dat plattdütske Höörspääl giff dat siet Mitte van't Joahr 1977 de plattdütsken Weltnaorichten van Radio Bremen Eins. Tauerst köömen säi twäimaol van't Week, dingesdaoges un fräidaoges, siet 1997 kann man säi van Maondäg bit Fräidäg üm 10.30 Uhr op Radio Bremen Eins hören. Ok de Noorrdütske Rundfunk sendet

Naorichten op Platt un ok de privaten Rundfunkanstalten bäien unnerschäidelke Sendungen än, de däilwies Däg för Däg tau hören bünt. Et handelt sik doabie aower nich üm regionale Naorichten, üm Übersetzungen van in hoogdütsker Spraoke sendet Weltnaorichten. Siet wecken Jaohrn käänen düsse Naorichten aowerall empfangen wäern, weil säi bünt in't Internet äs uk tau lääsen äs uk tau hören (Klick hier). Dat giff aower nich bloot Naorichtensendungen, sunnern biespäälswiese ok plattdütske Höörspääle – dat eerste plattdütske Höörspääl wörd all 1930 van't Noorddütsken Rundfunk utstraohlt. Off een „Dauerbrenner“ van de aopentlick-rächtlicken Anstalten is siet 1956 de plattdütske Morgenprötkerie *Hör mal´n beten to*.

Än't düsse Stääe is et wichtig toa seggen, dat de Bedüden van de Medien för de Fortbestand van't Regionalspraoke Niederdütsk un deren Gebruuk groot is, weil för de mäisten Plattproter bedüüet de Berücksichtigung ähr Spraoke in de Medien een Stärkung ähres spraoklicken Selbstwertes un de Unnerstriekung ener noorddütsken regionalen Identität. Doatau kump de entschäidende Stützfunkschoon van de Medien, weil de Taukunft van't plattdütsken Spraoke is in eerster Strääke dorvon offhängig, inwoweit de Spraoke van de Lüüe leert un ok protet wäerd. Dör de Medien kann dat Plattdütsk verbräitet wäern un doamet einher gaoht natürlük ok de Stärkung van't Plattdütske än sik.

Düsse Bidrag is schriewen in Emslänner Platt.

(Quellen:

<https://www.radiobremen.de/unternehmen/presse/radio/pressemitteilung554.html>, 06.08.2018)

Platt up YouTube

YouTube is ja een Plattform, woar de Lüe eegene Videos hochlaoen und de Videos von annere Lüe säihn und kommentieren könt. Dor güft et ook masse Videos up off över dat Plattduitsche. Wenn man „Plattduitsch“ söikt, finnet man bolde 32.000 Videos. Dorbie güfft dat ganz unnerschäidelk Saaken. Yared Dibaba erklärt up sinen Kanal Plattduitsche Wörde. Een Bispeel is dat Wort „Klönen“. Anners doit dat de Ostfriesin „misslawlhey“. Sāi verkloort nich bloß eenzelne Wörde, sondern ook wor man up Plattdeutsch mit dat annere Geschlecht reden kunn off wor man to de Uhrtieden secht. Aber sei will nich bloß Plattduitsch bibringen, sünnern ook wiesen wor de Lüe in Ostfriesland und besünners in de Landwirtschaft leevet.

Neben de masse videos um dat Plattduitsche tou leern un tou sein woar de Lüe in Nordduitschland levet güfftet ook Musik. De berühmteste bünt de Jungs von „De fufftig Penns“. Aber ook annere Musikrichtungen bünt verteten. De Band Versengold översettet dat Leed „Tjark Evers“ von de Middelöller- Rockband „Schandmaul“ . De Band Geni(!)albereich haff sück up de Fahnen schriewen, dat see nich bloß allet up Platt singt sonnern see verännert de Texte ook. So wat ut den Klassiker „Save tonight“ von „Eagle Eye Cherry“ dat Leid „Geld verkleit“ un ut „In the Gettho“ von Elvis watt n Leid över „Netto“. Un natürlich dröp man ook de plattduitschen Lieder von Hannes Wader nich vergeeten .

Een annere Saake is dat de Lüe Utschnitte ut Filmen mit Plattdeutsch noaproatet. Tou n Bispiel Star Wars off der Pate . Natürlich kunn man dor ook plattduitsche Fernsehsendungen noakieken un de plattduitsche Rede von Johann Saathoff in Bundestag . Dee een off annere is sogar to een echten Berühmtheit worn. Keno Veith off „De schwatten Ostfriesjung“ as hei sück süwwes nömt, is door dit Video bekannt worn und heff darnoa taihlrieke Fernsehuptritte hebt. Dat wat hier in düssem Artikel steiht is bloß een kleenen Utschnitt davon, wat

man allet up YouTube finden kunn. Am besten Ih kieket mal süwwes!

Düssen Bidrag is schwriewen in Emsläner Platt.

Masematte – so wäerd in Mönster palavert

Masematte is ene Spraake, de dat blots in Mönster güff. Se was in'n 19. Jaohrhunnert entstaohn, as Mönsteraners up frömde Hannelsmänners, Handwarkers un Schaustellers tröfet. Düsse Lüe wörn faken westfäölske Juden, Sinti un Roma, de ähre Wöer metbröchen. Vun doa an wörd in Mönster ene besünnere Spraake brukt, üm Hannel to betrieven. Masematte proatet ne Masse Lüe, de kien goden Rook haarn, to'n Biespeel Arbeiders of Schaustellers. In'n Kuhviertel, Herz-Jesu-Viertel un Pluggendorf – Stadtdeele, wo vääle van düsse Lüe woahnten un ok hallichtige Saken passerten – was Masematte besünners wiet verbredet.

„Roin den schummen Seeger da!“ – ene Geheemspraake

„Masematte“ kump ut'n Hebräischen un bedutt up Hoogdütsk „Verhandlung“. Dat is man kien Wunner, dat de Spraake för Hannel bruket wörd. Se was aower ok ene Geheemspraake, doamet annere nich markten, wenn dat üm hallichtige of kriminelle Saken göng.

Masematte vandaag – jovel, schofel un Leeze

Vandaag wäerd Masematte as Geheemspraake nich mehr proatet. Ne Masse Wöer kaomt man in Alldag faken vör. **Leeze** is „massematte“ för Fohrrad, wat wohrschienlich blots in Mönster so seggt wäerd.



In Mönster giff dat de „Lila Leeze“, wo Fohrräders repareert wäern

Ömmes is een schworet Ding, man keenen weet, wat dat nau is. Dat kann besünners dann seggt wäern, wenn een verbaast is: „Wat för'n Ömmes!“

Wöer up Masematte giff dat ok, um Geföhle to beschriewen, to'n Biespeel **jovel** un **schofel**. ‚Jovel‘ ment up Platt so wat ‚mooi‘. ‚Schofel‘ is dat Gegendeel un bedutt ‚schabbig‘ of ‚mau‘. Düsse Wöer bünt ut de jiddiske Sproake in de Masematte kaomen.

plattdüstke Wöer

Vääle Wöer bünt ok ut dat Plattdütske övernaohmen – nau seggt ut dat Westfäölske. In de Geheemsproake bedüen se dann faken wat anneres. **Tole is** up westfäölsk Platt een ‚Hund‘, man up Masematte kann ene **Töle** ok ene Fraulüe sien. **Ambacht** is westfäölsk för ‚Amt, Handwark‘. Up Masematte bedutt **ambach** ‚wat los is, wat ansteiht‘. So wäerd vandage männichmal ok up Hoogdütsk seggt „Was ist jetzt ambach?“

Böiker up Masematte

Siet een poar Jaohr wäerd de Sproake de Lüe dör Böiker näher

brocht. De Mönsteraner Schriewkärll Wolfgang Scheemann häff een Statdtföher för „Masemattefreier“ schriewen. Dat giff aower nu ok een Spraokföhrer för'n Alldag. Doa steiht binnen, för wecke Situatschonen Masematte bruket wäern kann. To'n Biespeel bi de Fohrschaule „nen schummen Wuddi“ (een dicket Auto) of bi't Flirten „kurant und schucker“ (mooi un fien). Doa mutt also keneen bang wään, dat de Spraake verloren gaiht. De Böiker wäern geern van vääle Lüe lässt, so dat in Tokunft bestemmt in Mönster wieter Masematte palavert wäerd.



Masematte-Böiker in'n Baukhannel

Wel Lust häff, noch mehr Wöer to läern, de kann up de Siete van'n Centrum für Niederdeutsch ok enen lütken Massematte-Kurs maoken.

Düsse Bidrag is schriewen up Emslänner Platt.

Quell:

Scheemann, Wolfgang (2017): Münster – wie es labert, schmust und rakawelt: Ein Sprachführer für Masemattenfreier: Münster: Aschendorff

Scheemann, Wolfgang (2018): Münster: Noch tofter als jovel: Ein Stadtführer für Masemattenfreier. Münster: Aschendorff (5. Auflage)

Siewert, Klaus (Hg.) (1992): *Und wenn sie nicht machulle*

sind... . Textbuch Masematte. Münster: Waxmann

Siewert, Klaus (2003): von *achilen* bis *zulemann*. Das große Wörterbuch der münsterschen Masematte. Münster

Harr Sāi et wüßt? – Plattdütske Wöer in'n Alldag

Et wäerd alltied wäer beklaoht, dät de Bruuk van'n plattdütsken Wöern, besünners ok in'n aale Daoge Ümgäng mitäinänner, trüggegaht. Vääle Begrüppe ut't aale Daoge Lääwen bünt nich mehr äs plattdütske Utdrück vörhänden. Vääle Begrüppe in'n Alldag wäert stump ut de engelske Spraoke äöwernaohmt, besünners Utdrück ut de Computerwelt. De Woortschatz vergröttert sik dör Frömdwöer. Aower nich bloot, natürlick giff käägen Frömdwöer ok plattdütske Wöer in use Spraoke. Vandaag koamt vääle Wöer in'n Alldag vör, van däi man nich wäit, dät sāi plattdütsk bünt. Wi verwennt nich wäatend plattdütske Begrüppe in'n Alldag – sogar mehr äs man denkt. Däilwiese bünt sāi in't Haugdütsken so faste veränkert, dät sāi de haugdütsken Utdruck verdrängt häbbt, bspw. plattdütsk *Nichte* än Stäe van haugdütsk *Kusine* off *Base*. De Lieste is noit vullallman un mott alltied ergänzt wäern. Hier finnt Sāi een paar Biespeeel för plattdütske Utdrück, wecke in'n haugdütsken Alldag vörkaomt:

Ut de Bereich van de Nomen:

Bammel is plattdütsk för ‚Angst‘; *Bommel* för ‚baumelndes Ding‘ off *Bollerwagen* staiht för ‚Handwagen mit Holzrädern‘. *Pieks* is een Woort för haugdütsk ‚Stich‘ off *Fussel* bedutt ‚Fluse,

Faser, kleiner Faden'. *Kabuf* staiht för ,kleiner Raum, Hütte'; *Dusel* för ,Taumel, Sturz, unverdientes Glück' un *Plörre* för 'nicht gute Flüssigkeit wie Suppe mit wenig Einlage' off ,zu dünner Kaffee'. Een wiedere plattdütskes Nomen is *Kanickel* för ,Kaninchen'.

Ut de Bereich van de Verben:

Et giff vääle plattdütske Verben, wecke wi aale Daoge brukt sünner tau wäaten, dät säi een plattdütksen Ursprung häbht. Biespeelee dorför bünt *murksen* för ,töten, umbringen, schlachten'; *blaffen* för ,bellen, anschauen'; *bibbern* för ,heftig beben, zittern' off *druksen* för ,zögern'. Wiedere bünt: *killern* för ,kitzeln'; *klamüsern* för ,auseinandersetzen, grübeln, basteln' off *ruckeln* staiht för ,wackeln, ruckartig bewegen'.

Ut de Bereich van de Adjektive:

Ok vääle Adjektive bünt in'n aale Doage Brut tau finnen. Unner ännerem *baf* för 'sprachlos'; *bedröppelt* för ,verlegen'; *mau* för ,dürftig, kläglich'; *pingelig* för ,kleinlich' un *ramdösig* för ,verrückt, bekloppt'. Ok *wacker* ,flink, wach, aufgeweckt'; *düster* ,dunkel, finster' un *mickerig* 'schwächlich, klein, winzig' bünt plattdütske Adjektive, wecke van us brukt wäern.

Heel typisk bünt ok de Begrüppe, wecke in'n Titelbeld tau säihn bünt: *Pot*, *Schrubber*, *Trecker* un *Fluppe*. De mäisten Lüüe wäät nich, dät et plattdütske Utdrückte bünt. Un so bünt vääle wiedere plattdütske Wöer in use Alldag un prent use Woortschatz.

Düsse Bidrag is schriewen in Emslänner Platt.

(Quellen:<http://www.plattdeutsch.net/pages/platt-verstehen.php> (28.03.2018) und Kahl, Klaus Werner (2003): Wörterbuch des Münsterländer Platt. Münster: Aschendorff.)